BILDUNG LEBENDIG INSPIRIEREND

Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. I Donrather Str. 44 I 53797 Lohmar
Tel.: 02246/302999-10 I Fax.: 02246/302999-19 I evinfo@liw.de I www.liw-ev.de

Riga – dynamische Metropole eines aufstrebenden EU-Landes

Auf Spurensuche im Baltikum zwischen Aufbruch und Abwanderung, Wirtschaftsboom und außenpolitischen Konfliktlinien

Bildungsurlaub

Riga – Welterbe und moderne Metropole

In den letzten Jahren ist Riga zu *der* Metropole des Baltikums geworden und erlebte einen gewaltigen Aufschwung. Wer heute nach Riga reist, findet eine liebevoll restaurierte Altstadt vor, eine Hochburg des Jugendstils. Wegen ihrer zahlreichen Prachtfassaden wird Riga auch als „Paris des Nordens“ bezeichnet. Die von umfangreicher Backsteingotik geprägte Altstadt und die Jugendstil-Neustadt gehören zum UNESCO-Weltkulturerbe.

Deutsche Spuren in Riga

Fast 800 Jahre lang prägten Deutsche die einstige Hansestadt, die über den florierenden Handel eng mit den deutschen Hansestädten verbunden war. Durch die geografisch günstige Lage waren die Seehandelsrouten über Riga ein wesentlicher Bestandteil des deutschen Osthandels. In der Folge ließen sich viele deutsche Kaufleute in Riga nieder, die in der Stadt ihre Spuren hinterließen und Architektur und Kultur prägten. Noch im 19. Jahrhundert stellten Deutsche die größte Bevölkerungsgruppe in Riga.

Lettland – viel unberührte Natur

Im Gegensatz zur quirligen Hauptstadt, in der ein Drittel der Bevölkerung lebt und wo sich ein Großteil der Sehenswürdigkeiten des Landes konzentriert, steht das übrige Land: Lettland, der mittlere der drei baltischen Staaten, ist nur wenig kleiner als Bayern, doch mit 1,8 Mio. Einwohnern sehr dünn besiedelt (Bayern 12,5 Mio.). Das Landesinnere ist entsprechend von weitgehend unberührter Natur geprägt und seine fast 500 km lange Ostseeküste beeindruckt durch menschenleere Strände. Nicht minder einzigartig ist die Vielzahl herrschaftlicher, ehemals deutscher Gutshäuser im ganzen Land.

Seminar-Nr.:	846326
Termin:	19.04. – 24.04.2026 Beginn: Sonntag, 18.30 Uhr Ende: Freitag, ca. 15.00 Uhr
Ort:	Riga / Lettland
Preis:	750,- € (Ü/F) 200,- € EZ-Zuschlag
Dozent/in:	Nora Rutka | Maik Habermann

Nora Rutka, Germanistin, Kennerin der deutschbaltischen Geschichte und Geschichten, passionierte Stadtführerin in Riga. Sie betreut die Geschäftsstelle des Deutschbaltisch-Lettischen Zentrums und setzt sich für Völkerverständigung und kulturelle Begegnung von Letten und Deutschen ein. In ihrer Heimatstadt Riga ist sie bestens vernetzt.

Teilnehmendenzahl: 10 bis 20

Leistungen: Programmkosten (Führungen, Vorträge, Eintritte, Fahrten vor Ort etc.), 5x Übernachtung mit Frühstück, Seminarbegleitende Unterlagen, Haftpflichtversicherung, CO_2-Klimakompensation.

Nicht im Preis enthalten: Anreise, Mittagsverpflegung, Abendessen.

Erst im Jahre 1918 wurde Lettland unabhängig, war jedoch von 1940 bis 1991 von der Sowjetunion (und kurzzeitig von Nazi-Deutschland) okkupiert. Erst 2004 wurde die junge Republik Mitglied der EU und der NATO und verzeichnete seitdem eines der höchsten wirtschaftlichen Zuwachsraten Europas.

Heute wird das baltische Land in Europa oft als Vorreiter im Bereich der Digitalisierung genannt. Neben vielen Fortschritten ist Lettland aber in besonderer Weise vom russischen Angriffskrieg in der Ukraine betroffen. Der Krieg löst bei vielen Letten Sorgen um die nationale Sicherheit aus. Lettland ist direkter Nachbar Russlands. Etwa ein Viertel der lettischen Bevölkerung ist russischstämmig und durch den Ukraine-Krieg hat sich das Verhältnis der Letten zum russischstämmigen Bevölkerungsteil belastet.

Das Programm

Das Seminar gibt einen Eindruck von den Herausforderungen, die mit den raschen Umwälzungen verbunden sind, will aber auch etwas vom Lebensgefühl in Lettland vermitteln, das noch immer von einer enormen Aufbruchsstimmung geprägt ist.

Am Beispiel seiner Hauptstadt Riga gibt das Seminar Einblicke in die wirtschaftliche und politische Situation des baltischen Staates. Gerade aufgrund der lange Jahrhunderte fremdbestimmten Geschichte und Kultur hat Traditionsbewusstsein einen hohen Stellenwert und steht – oft nur scheinbar – im Gegensatz zum heutigen marktwirtschaftlich orientierten Alltags- und Berufsleben der Letten.

Auf Basis der jüngeren Landesgeschichte, d.h. der Okkupation durch Russland und Deutschland im Zweiten Weltkrieg und des nachfolgenden Holocaust, wird der Umgang der Letten mit anderen Ethnien thematisiert, z.B. den russisch-stämmigen Einwohnern, die – obwohl sie einen großen Bevölkerungsanteil stellen – seit der Unabhängigkeit um politisch Einfluss ringen und vielfach nicht die volle Staatsbürgerschaft besitzen.

Dazu dienen Vorträge und Exkursionen bzw. Führungen. Programmpunkte sind u. a.:

- Geschichte und politische Situation Lettlands
- Stadtentwicklung und Stadtgeschichte von Riga
- UNESCO-Weltkulturerbe und damit verbundene touristische Wertschöpfung
- Judenverfolgung und heutiges jüdisches Leben in Lettland
- Die Baltikum-Politik Russlands gestern und heute
- Geopolitische Situation Lettlands im internationalen Spannungsfeld
- Wirtschaftliche Situation und Perspektiven
- Entwicklung des Küstentourismus: Chancen und Risiken

Die Inhalte werden in Vorträgen, Diskussionen sowie auf Exkursionen vermittelt und in der Gruppe regelmäßig kritisch reflektiert und diskutiert. Die Exkursionen in der Stadt erfolgen zu Fuß und mit dem ÖPNV (Bus, Straßenbahn, Vorstadtzüge). Sie sollten über eine ausreichende Kondition für die Exkursionen durch die Stadt verfügen.

Organisatorisches

Das Seminar beginnt am Sonntag um 18.30 Uhr mit einem ersten Kennenlernen der Teilnehmenden an der Hotelrezeption. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Abendessen. Seminarende ist am Freitag, ca. 15.00 Uhr.

Übernachtung: Das moderne 4*-Seminarhotel Avalon liegt zentral in der als Weltkulturerbe gelisteten, denkmalgeschützten Rigaer Altstadt. Sie sind in Doppelzimmern mit Dusche/WC untergebracht, Einzelzimmerbelegung ist mit Zuschlag möglich.

Verpflegung: Sie erhalten ein reichhaltiges Frühstück in Buffetform im Seminarhotel. Auf den Exkursionen besteht immer die Möglichkeit für den Einkauf frischer Lebensmittel oder für einen Imbiss. Für eine abendliche Einkehr gibt es im Umfeld des Hotels zahlreiche Restaurants mit unterschiedlicher Küche zu erkunden. Das Preisniveau ist spürbar geringer als in Deutschland.

Anreise: Die oftmals preisgünstigste Verbindung sind Fernbusse, die täglich von mehreren deutschen Städten aus direkt nach Riga fahren. Verbindungen können Sie unter *www.busliniensuche.de* recherchieren. Die Anreise mit der Bahn ist hingegen relativ aufwändig und erfordert Umstiege in Berlin, Warschau und Vilnius.

Am schnellsten ist die Fluganreise: Es bestehen Direktverbindungen von mehreren deutschen Flughäfen nach Riga. CO_2-Klimakompensation: Wir übernehmen zu 100% den atmosfair-Beitrag für Ihre Fluganreise.

Weitere Informationen: Das Seminarhotel liegt 14 km vom Flughafen entfernt und ist gut mit Linienbussen oder per Taxi erreichbar. Eine genaue Anreisebeschreibung sowie Informationen über Reise-Utensilien etc. erhalten Sie rechtzeitig vor Seminarbeginn.

Sicherheit: Eine Haftpflichtversicherung schützt Sie und uns gegen Schäden an Dritten. Wir empfehlen den Abschluss einer Reise-Rücktrittsversicherung.

Literaturempfehlung

Ralph Tuchtenhagen (2016): Geschichte der Baltischen Länder.

Unser Konzept

... ist es, Menschen ins Gespräch zu bringen. Das Kennenlernen andersdenkender Menschen kann uns zu einem tieferen Verständnis für fremde Kulturen führen. Wir bieten ein Seminar in aktiver, kreativer und selbstbestimmter Atmosphäre. Ihr Dozententeam stellt sich soweit möglich auf die Wünsche der Gruppe ein.

Die überschaubare Gruppengröße fördert eine lebendige und persönliche Stimmung. Jede/r sollte die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme am Gruppenleben mitbringen.

Bildungsurlaub

Das Seminar dient der politischen Weiterbildung und gilt in verschiedenen Bundesländern als Bildungsurlaub/ Bildungszeit anerkannt bzw. anerkennungsfähig. Bitte beachten Sie dazu unsere „Mitteilung für den Arbeitgeber“. Zur Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub bei Ihrem Arbeitgeber reichen Sie die „Mitteilung für den Arbeitgeber“ ein. Bei Schwierigkeiten mit der Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub wenden Sie sich bitte an uns. Sie können natürlich auch an diesem Seminar teilnehmen, wenn Sie Ihren Tarifurlaub in Anspruch nehmen.